



5.2 Ziele für den Schlosspark Ost

Infolge der Renaturierung der Bieber sowie der Extensivierungen der Schlosswiesen entspricht der Schlosspark Ost heute, gegenüber dem Zustand vom Anfang der 1990er Jahre, als das erste Parkpflegewerk erstellt wurde, durchaus den seinerzeit vorgeschlagenen Maßnahmen. Gleichzeitig decken sich die se Verhältnisse mit den hier angestrebten Zielvorstellungen zur **Bewahrung einer unzüvilierten Wildnis im Umfeld der Alten Burg**.

Unbefriedigend bleiben die in den 1980er Jahren errichteten Dach-Konstruktionen mit Holz- und Zeldächern. Sie schmälern insbesondere die Wirkung des historisch und denkmalpflegerisch bedeutsamen Bannturms. Der Rückbau dieser Gebäude wäre sehr wünschenswert und sollte im Zusammenhang mit der Neugestaltung eines Veranstaltungsbereichs im Schlosspark Nord diskutiert werden. Nach einem eventuellen **Rückbau der Dachkonstruktionen** sollten die Bereiche begrünt und mit Bäumen bepflanzt werden.

Gegen eine Einbeziehung dieses Areals in die Veranstaltungs-Konzeption der Stadt bestehen ansonsten gartendenkmalpflegerisch keine Bedenken.

Der vorhandene **Pkw-Stellplatz** gehört zwar nicht in eine kontingente gartendenkmalpflegerische Zielplanung, auf einen zwingenden Rückbau wird hier dennoch verzichtet, weil die Stellplätze insbesondere für Verwaltungs-Mitarbeiter benötigt werden. Angeregt wird allerdings ein **partieller Rückbau** der Betonstein-Pflasterung. Gemeinsam mit einer Korrektur der Lage und Ausrichtung der Stellplätze wird empfohlen, die Stellplätze mit versickerungsfähigen Belägen, beispielsweise wassergebundene Decke oder Dränpflaster, anzulegen, sowie **ergänzende Baumpflanzungen** vorzunehmen. Die Umfahrt kann verschmälert werden, so dass ein Pflanzbeet für Bäume und Hecken entsteht. Gegebenenfalls könnten auch noch zwei Stellplätze zugunsten weiterer Baumpflanzungen zurückgebaut werden.

Der Trampelpfad **entlang der Burgmauer** sollte als **Fußweg** angemessen befestigt sowie nachhaltig für eine ganzjährige Nutzung unterhalten werden (beispielsweise Rindenmulch auf Schotterbett).

Die **Auenwaldartige Vegetation** soll einer **ungestörten natürlichen Entwicklung überlassen bleiben**. Pflegliche Eingriffe beschränken sich auf die Maßnahmen gemäß der Erfordernis zur Gewährleistung der Verkehrssicherung (beispielsweise Totholzfernung).

Eine **Wiederherstellung der Wassergräben** im Sinne der historischen Burggräben **wird nicht empfohlen**. Zum einen wegen der damit verbundenen erheblichen Eingriffe in den mittlerweile entstandenen natürlichen Lebensraum, zum anderen wegen fehlender Beurteilungsgrundlagen im Hinblick auf die hydrologische Funktionsfähigkeit und nachhaltige Stabilität der Wassergräben.

Wichtige Maßnahmen:

- Dauerhafte Erhaltung der historischen Gebäude einschließlich der Burg-Mauern
- Abbruch der Dach-Konstruktionen, Entsiegelung befestigter Flächen und Pflanzung von Bäumen
- Gewährleistung einer weitgehend natürlichen Entwicklung der auenwaldartigen Biotope
- Teilbefestigung eines Fußweges für ganzjährige Nutzung entlang der Burgmauer
- Teil-Entsiegelung des Parkplatzes und Begrünung mit Bäumen

Anpassung Brücke	RDö	05.07.22	B
Anpassung /Änderung Zielplanung Parkplatz am Schloss	RDö	18.10.21	A
Änderungen/Ergänzungen	Name	Datum	Index

Bauherr
Magistrat der Stadt Heusenstamm, vertreten durch FB Bauamt
Im Herrgarten 1, 63150 Heusenstamm

Projekt
Schlosspark Heusenstamm
Parkpflegewerk

Bezeichnung
Maßnahmenplan
Teilbereich Ost

Projekt Nr.
19-32
Plan Nr.
1932521
Index
B
Maßstab
1:500
Planungsphase
Zielplanung
Bearbeitet
Datum
HKU
18.10.21
Gezeichnet
Datum
RDö
18.10.21

SHK Sommerlad · Haase · Kuhli
Landschaftsarchitekten
Lonystraße 18, 35390 Gießen Tel.: 0641-93268 0 info@shk-landschaftsarchitekten.de
SHK Landschaftsarchitekten PartG mbB www.shk-landschaftsarchitekten.de

Freigabe Bauherr
Freigabe Architekt
Planformat
728x420
Dateiname
1932500C.DWG